

## Prophylaxe-Update

# Expertentage „ZAss meets PAss“ in Lochau

von Robert Simon

**Eine umfangreiche Workshop-Reihe für die Zahnarzt- und Prophylaxeassistentin fand Anfang Oktober in Lochau am Bodensee statt. Die Organisatorinnen Petra Niedermair und Petra Natter stellten ein Programm zusammen, das für alle viel interessantes bot.**



*Dr. Bastendorf bei seinem Vortrag zum Biofilmmangement*

Im Fokus standen alle Bereiche der Parodontologie und Prophylaxe - Biofilmmangement bei Parodontitis, Periimplantitis, Mikrobiologie, der Einsatz von Probiotika und der Einsatz von Zahnpasten wurden aufgegriffen.

Zentraler Schwerpunkt war die Ultraschall- und Pulverstrahl-Anwendung und damit die Guided Biofilm Therapy. Zu diesem Thema konnte auch Dr. Klaus-Dieter Bastendorf als Referent gewonnen werden. Er gab interessante Einblicke in die aktuelle Therapieform, die mit traditionellen Vorgangsweisen gehörig aufräumt. Bei zwei Kilogramm Bakterienmasse im menschlichen Körper und einem Anteil von 99,9 % nützlicher Bakterien müsse selektiv vorgegangen werden - nur der schädliche Anteil im Biofilm muss entfernt werden, eine Erkrankung erfolgt nur dann, wenn die Homöostase nicht im Gleichgewicht ist. Die Plaquemenge ist nicht entscheidend, die Wirtsreaktion ist für die Erkrankung verantwortlich. Er

verwies auch auf das hohe Schädigungspotenzial durch Küretten und verneinte auch den Sinn der Zahnpolitur mit Pasten: Air-Polishing ist effektiv und erheblich schonender.

## Guided Biofilm Therapy - neues vom Biofilmmangement

Die kombinierte Anwendung von Pulverstrahl und Piezotechnologie ist nach heutigem Wissensstand die Therapieform der Wahl. Air-Polishing dekontaminiert, das Debridement ist jedoch damit nicht möglich, hier kommt die Ultraschall-Zahnsteinentfernung ins Spiel. Besonders bei diesen Verfahren ist aber eine umfassende Anwendungs-Ausbildung unerlässlich. Zu beachten ist auch, dass Antibiotika nur nach mechanischer Zerstörung des Biofilma wirksam sind.

Auch die Wahl des richtigen Pulvers ist von großer Bedeutung. Hier werden viele Fehler gemacht, da oft zu abrasive, was-

serunlösliche Mittel eingesetzt werden. Pulver auf Glycerinbasis stellen den evidenten Goldstandard dar, sind wasserlöslich, wirksam und gering abrasiv ebenso wie moderne Erythritol-basierte Pulver für die sub- und supragingivale Anwendung.

Auch ein Beispiel aus der häuslichen Pflege stimmt nachdenklich: Bei Abrasionen wird gewöhnlich eine weiche Zahnbürste empfohlen. Die Abrasion erfolgt aber durch die Zahnpaste, die bei weichen Bürsten länger am Zahn verbleibt. Daher: die harte Zahnbürste entfernt schneller die Zahnpaste und ist die bessere Wahl. Zum Abschluss gab es am Samstag noch eine Expertenrunde zum Erfahrungsaustausch, und auch hier war die Anwendung von Pulverstrahl und Ultraschall ein zentrales Thema.

Neben den fachlichen Gebieten standen auch organisatorische Themen, Kommunikation und Persönlichkeitstrainings wie auch Work-Life-Balance und Stressbewältigung im Programm - und nicht zuletzt der Genuss des Sentido-Wellnesshotels. Es war eine gelungene Veranstaltung.

## ORGANISATION

### Petra Niedermair

ist Zahnarztassistentin mit 37 Jahren Berufserfahrung und ist ausgebildeter Coach und Trainer

[www.zahnarztseminare.at](http://www.zahnarztseminare.at)



### Petra Natter

hat 20 Jahre Berufserfahrung in der Prophylaxe und führt ebenfalls Seminare durch

[www.paroprophyllaxe.at](http://www.paroprophyllaxe.at)

